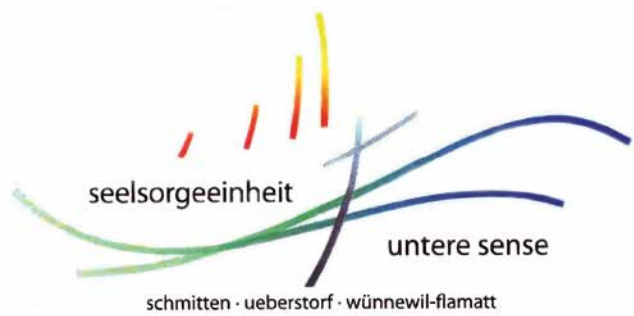


Gott sah alles an,  
was er gemacht hatte:  
Und siehe,  
es war sehr gut.  
(Genesis 1,31)



# Pfarrblatt

## Wünnwil-Flamatt / Neuenegg

Januar 2024



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Januar 2024

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Montag, 1. Januar Neujahr	9.00	17.00	---	10.30
Samstag, 6. Januar Erscheinung des Herrn	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 7. Januar Erscheinung des Herrn	7.30 18.00 Nice Sunday	10.00 Familien-GD	---	10.30
Samstag, 13. Januar	---	17.00	---	---
Sonntag, 14. Januar	7.30 9.00	---	10.15	19.00
Samstag, 20. Januar	---	---	17.00	---
Sonntag, 21. Januar	7.30 9.00	10.00 Oek GD	---	10.00 Oek. GD
Samstag, 27. Januar	---	17.00	17.00	---
Sonntag, 28. Januar	7.30 9.00	---	---	19.00

*Wir dürfen nicht unsere Friedenssehnsucht auf die Ewigkeit vertagen. Der Friede Christi, der kommt, der Friede Christi, der gekommen ist, er lässt uns keine Ruhe, bis wir nicht so radikal wie möglich auch die innergeschichtlichen Verhältnissen auf ihn hin umgestaltet, auf ihn hin orientiert haben.*

Klaus Hemmerle



## Liebe Pfarrblattleserinnen und -leser

Ein neues Jahr, ein neuer Vorsatz – oder gleich mehrere? Wie oft, ob zu Anfang des Jahres oder zu einem anderen Zeitpunkt, nehmen wir uns Dinge vor? Zwei Mal in der Woche Sport treiben, monatlich spenden, weniger mit dem Auto fahren... Und wie oft scheitern wir kläglich? Studien zeigen, dass es 66 Tage des Wiederholens braucht, bis eine Tätigkeit zur Gewohnheit wird. Die gute Nachricht ist, dass es möglich ist, durch viel Willenskraft und Durchhaltevermögen gute Gewohnheiten zu gewinnen. Die schlechte Nachricht ist, dass es viel weniger Aufwand braucht, um eine gute Gewohnheit zu verlieren.

Nun gibt es aber eine noch bessere Nachricht! Jesus sagt: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.» (Joh. 15.5).

Es gibt hier zwei Komponenten: Wir sollen uns nach dem Willen Gottes ausrichten und seinen Heiligen Geist einladen. Wir haben viele Ideen und einige davon sind sogar gut. Aber ist jede gute Idee auch Gottes Wille? Wir können uns vor lauter guten Ideen ins Burnout arbeiten, aber das ist nicht Gottes Plan. In Gott bleiben bedeutet in seinem Tempo gehen. Der beste Weg, um Vorsätze einzuhalten ist demzufolge, zuerst Gott zu fragen, was seine Vorsätze für uns sind. Dann uns auf seine Kraft zu verlassen, um diese Vorsätze zu erfüllen und nicht versuchen, das aus unserer eigenen Stärke zu tun.



*Herr Jesus, du guter Hirte,  
zeig uns, was es bedeutet, in dir zu bleiben.  
Wir machen dir Platz in unseren Herzen, Heiliger Geist, komm und nimm ihn ein.  
Schenk uns Weisheit,  
dass wir uns nicht vom Aktivismus der Gesellschaft beeinflussen lassen,  
aber stets an deiner Seite und in deinem Tempo gehen.  
Wir brauchen deine Einsicht, um gute Ideen von Gottes-Ideen zu unterscheiden.  
Schenk uns Wille und Kraft,  
jene Dinge zu vollbringen, die du für uns vorbereitet hast.  
Bei dir finden wir Frieden und Ruhe für unsere Seele.  
Schenk uns täglich Zeiten, in denen wir dir begegnen dürfen.*

Ein gutes und gesegnetes Jahr wünscht Ihnen Damien Favre und das Seelsorgeteam

## Rückblick Firmweg

**Rosenkranz** knüpfen und ihn beten ist einmalig und bleibt ewig.



**Patennachmittag** ist eine Gelegenheit mit dem Paten und der Patin eine Balance zu finden.





**Kerzen gestalten** bringt Hoffnung und Wärme auch in dunklen Zeiten.





**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen

## **Einladung zum ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen**

**«Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieben und deinen Nächsten  
wie dich selbst» (Lk 10,27)**

In diesem Jahr wurde der ökumenische Gottesdienst von einem Team vorbereitet, in dem verschiedene christliche Traditionen in Burkina Faso vertreten waren und das von der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf (GCN) unterstützt wurde. Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25-37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst» (Dtn 6,5 und Lev 19,18b).

**Die ökumenischen Gottesdienste feiern wir am Sonntag, 21. Januar 2024 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche von Flamatt und Ueberstorf.**

## **CROWN – Creative Open Worship Night 20. Januar 2024 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten**

CROWN kommt nach Schmitten! Es wird ein Fest voller Musik, Licht, Malerei, Tanz und vieles mehr – das alles Jesus zu Ehren. Und du bist eingeladen! Es hängt nicht von deinem Alter, deiner Herkunft, deiner Konfession oder sonst etwas ab: Jesus möchte dir begegnen. Du darfst dich hier vor Gott ausdrücken, wie es zu dir passt. Jesus hat einfach Freude daran, Zeit mit dir zu verbringen. Er steht im Zentrum des Abends und wir dürfen uns um ihn herum versammeln. Wenn du Lust hast, ihm Mal auf eine neue Art zu begegnen, dann lass dir diese Gelegenheit nicht entgehen!

Mehr Informationen auf: <https://www.crownfribourg.ch/>



<https://www.crownfribourg.ch>

 @crownfribourg

Music, painting, dancing, food

# CROWN

## Creative Open Worship Night

Saturday 20. Jan. 2024  
19:30

Kath. Kirche Schmitten  
Gwattstrasse 6  
3185 Schmitten

FREE  
Entry

## Israel/Palästina

### Ein Reisebericht von Andreas und Eelke Schmutz

Zwei Gemeindeabende im Begegnungszentrum Flamatt, jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr. Es wird genügend Zeit für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch geben.

#### Donnerstag 18. Januar: Israel/Palästina.



Die Reise hat im Februar 2023 stattgefunden, also vor dem jüngsten Krieg!! «Wir sind im Rahmen einer geführten Reise vielen jüdischen und palästinensischen Menschen begegnet, die gemeinsame Wege suchen. Die Begegnungen behalten auch nach Ausbruch des Krieges ihren Wert.»

#### Donnerstag 25. Januar: Israel/Palästina.

##### Wie konnte es zur heute schier ausweglosen Situation kommen?

Andreas Schmutz schaut etwa 300 Jahre zurück und versucht die Dynamiken zu verstehen, die zur heutigen Situation geführt haben. Welche Rolle spielt unser christlicher Glaube dabei? Sind Wege denkbar, die aus der heutigen Sackgasse herausführen, und die sowohl dem jüdischen wie dem palästinensischen Volk eine sichere und gerechte Zukunft ermöglichen?

Hinweis:

Die beiden Veranstaltungen sind im August 2023 geplant worden. Seit dem Ausbruch des Krieges am 7. Oktober hat sich vieles verändert. Das ist kein Grund, die Veranstaltungen nicht durch zu führen. Sie können helfen zu verstehen, was jetzt geschieht.



## Gottesdienstordnung

Januar 2024



1. **Neujahr.**  
**Gottesmutter Maria. Weltfriedenstag.**

2. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

5. **Herz-Jesu-Freitag.**  
8.00 Uhr HI. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

6. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.  
(Chor).  
Segnung des Dreikönigwassers.  
**(Dreissigster** für Johann Mülhauser-Jendly und für Aloisia Krauer).  
**(1. JM** für Edith Cotting-Sifringer).  
**(JM** für Margrit Kölliker-Aebischer; René Hofer; Olive Krebs-Spicher; Johanna Lottaz-Hirschi; Margrit Aebischer-Zosso; Albin Gross; Pius und Klara Spicher-Vonlanthen; Bruno Spicher).  
*Kollekte: Epiphanieopfer / Inländische Mission.*

7. **Erscheinung des Herrn.**  
10.00 Uhr HI. Messe der Albanermission.

9. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

14. **2. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.15 Uhr HI. Messe.  
**(1. JM** für Therese Schafer-Bucher).  
**(JM** für Alois Schafer; Alfons Egger; Marie Chenaux-Zahno).  
*Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.*

16. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

20. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.  
(Pfarreimusk).  
**(1. JM** für Bruno Kilchör-Pellet).  
**(JM** für Hans und Hanni Schnewly-Baeriswyl; Anton Schnewly; Josef und Anna Boschung-Schaller; für die verstorbenen Mitglieder der Pfarreimusk).  
*Kollekte: Projekt von Einheit der Christen.*

21. **3. Sonntag im Jahreskreis.**

23. Di. 8.00 Uhr. HI. Messe.

27. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.  
**(JM** für Edith und Erwin Brügger-Käser; Marie Brügger).  
*Kollekte: Für das Laienapostolat.*

28. **4. Sonntag im Jahreskreis.**

30. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

## Veranstaltungen

### ● **Gemeinsamer Mittagstisch**

- Dienstag, 30. Januar: 11.30 Uhr im Restaurant Bijou in Wünnewil.  
Anmeldung obligatorisch bis jeweils Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung: Telefon 026 497 57 08 (neue Tel-Nr.).

### ● **KAB**

- Freitag, 12. Januar: Jassabend in Böisingen, Aula Schulhaus. Standblattausgabe ab 18.45 Uhr, Beginn Jassturnier 19.30 Uhr. Treffpunkt: 19.00 Uhr Kirchenplatz Wünnewil oder direkt in Böisingen. Die KAB Böisingen lädt alle herzlich zum gemeinsamen Jassen ein.

### ● Landfrauen

- Mittwoch, 31. Januar: Bildungstag in Burgbühl.  
Vormittag: Fragile Bern. Fragile Bern setzt sich ein für Menschen mit Hirnverletzungen und deren Angehörigen.  
Nachmittag: Presse-Fotographie. Referent Charles Elena.  
Kosten: Fr. 60.- inkl. Essen und Znüni-Kaffee für Mitglieder.  
Fr. 70.- für Nichtmitglieder.  
Anmeldung: bis am 12.01.2024
- Freitag, 2. Februar: 19.30 Uhr  
Generalversammlung in der Aula der OS Wünnewil.

### ● Träff 60+

- Donnerstag, 18. Januar: 13.30 Uhr  
«Spielnachmittag» Jassen, Würfelspiele etc. im Gemeindesaal.

### ● Witwen-Treff

- Dienstag, 30. Januar: 13.30 Uhr im UG des Gasthofs St. Jakob.

### ● 60plus ökumenische Gruppe



### Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt neu für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft: Andreas und Eelke Schmutz,  
Flamatt, Tel. 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42  
Erika Lienhard, Schmitten, Tel. 026 496 31 32

### Heilige und Namenstage im Januar

2. Hll. Basilius und Gregor von Nazianz
3. Hl. Odilo; hl. Genoveva
4. Hl. Marius
5. Sel. Roger, hl. Laurentius
6. Hll. Kaspar, Melchior, Balthasar
7. Hl. Raimund
8. Hl. Severin
10. Hl. Gregor X.
13. Hl. Hilarius
16. Hl. Marcellus
17. Hl. Antonius
18. Hl. Priska
20. Hll. Fabian und Sebastian
21. Hl. Agnes; hl. Meinrad
22. Hl. Vinzenz (Diakon)
23. Hl. Heinrich Seuse
24. Hl. Franz von Sales
26. Hl. Timotheus und Titus
27. Hl. Angela Merici
28. Hl. Thomas von Aquin
30. Hl. Martina
31. Hl. Johannes Bosco

### Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 10. Januar**  
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst
- **Mittwoch, 24. Januar**  
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst

## Gottesdienstordnung

### Januar 2024

1. **Neujahr.**  
**Gottesmutter Maria. Weltfriedenstag.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Friedensdorf Broc.*

5. **Herz-Jesu-Freitag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.



7. **Erscheinung des Herrn.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
Segnung des Dreikönigswassers.  
*Kollekte: Epiphanieopfer /  
Inländische Mission.*

11. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

14. **2. Sonntag im Jahreskreis.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind.*

17. Mi. kein Morgengebet.

18. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

21. **3. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
in der katholischen Kirche.  
*Kollekte: Für ein Projekt  
von «Einheit der Christen».*

25. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

28. **4. Sonntag im Jahreskreis.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Für das Laienapostolat.*

## Veranstaltungen

- **60plus ökumenische Gruppe**

- Siehe Agenda Wünnewil.

- **Träff 60+**

- Siehe Agenda Wünnewil.

- **Gemeinsamer Mittagstisch**

- Dienstag, 9. Januar: 11.30 Uhr  
Hotel Ristorante zur Waage in Flamatt.  
Anmeldung obligatorisch bis jeweils  
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:  
Telefon 026 497 57 08 (neue Tel-Nr.).

## Firmweg 15+

- **8. Klasse**

- Sonntag, 28. Januar: 10.00 Uhr  
Tauferneuerung und Brunch mit Paten.  
Ort: Kath. Kirchenzentrum Flamatt.

Weitere Informationen unter

[www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15](http://www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15)

## Zur Kollekte vom 6./7. Januar 2024

In den Gottesdiensten vom Samstag, 6. Januar und Sonntag, 7. Januar, Erscheinung des Herrn, wird in unserem Land die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Seit über 150 Jahren engagiert sich das bischöfliche Hilfswerk für den Erhalt von Kirchen und Klöstern in der Schweiz als Orte des Gebets und der Begegnung.

Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte werden die Renovationen der Pfarrkirchen St. Nikolaus in Hofstetten im Leimental (SO), Königin des Friedens in Wiler im Löttschental (VS) und Santa Maria degli Angeli in Lavertezzo im Verzascatal (TI) unterstützt. Die drei Kirchenrenovationen sind dringlich und

die für die Seelsorge wichtigen Kirchen verdienen Ihre Unterstützung. Die betroffene Kirchgemeinde und die zwei Pfarreien sind auf Hilfe von aussen angewiesen.

Ihre Spende ist ein Zeichen der Solidarität mit Brüdern und Schwestern in bedürftigen Pfarreien.

Im Namen der Inländischen Mission danken wir Ihnen herzlich für Ihre Spende.

## Ökumenische Fastenwoche: Montag, 26. Februar bis Freitag 1. März 2024

Fasten in der Zeit vor Ostern ist eine alte kirchliche Tradition.

Fasten bedeutet verzichten – in allen Bereichen. Dies kann für die Seele heilsam und für den Leib gesund sein.

Seit über 20 Jahren trifft sich in Flamatt eine ökumenische Gruppe zum gemeinsamen Fasten. Die täglichen Treffen sind eine wichtige soziale und spirituelle Unterstützung des Fastens.

Auch wer noch nie gefastet hat, kann sich mit uns auf diese Erfahrung einlassen. Herzlich willkommen.

**Gemeinsames Fasten:** Montag, 26. Februar bis Freitag, 1. März 2024

**Tägliche Gruppentreffen:** 19.30 bis 21.00 Uhr in der **ref. Kirche, Flamatt.**

**Leitung:** Peter Wüthrich, ref. Pfarrer und Norbert Talpas, kath. Theologe

**Kosten:** Fr. 100.–

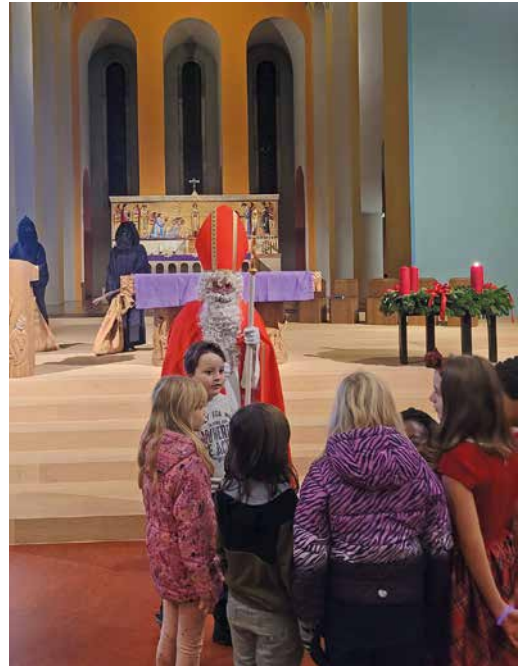
Diese Beiträge werden an ein soziales Projekt überwiesen, das die Gruppe selber bestimmt – als Ausdruck des Teilens in der Fastenzeit.

Weitere Auskünfte und Ihre Anmeldung nehmen bis am 18. Februar 2024 entgegen:

Malou Thierstein, 077 407 81 42  
[malou.thierstein@bluewin.ch](mailto:malou.thierstein@bluewin.ch)

Helene Gurtner, 079 712 11 53  
[gurtner.helene@bluewin.ch](mailto:gurtner.helene@bluewin.ch)

## Samichlous zu Besuch



Am 6. Dezember 2023 hatten wir einen ganz besonderen Gast in unserer Kirche, den Samichlous. Die Kinder waren ganz aufgeregt, als sie hörten, dass der Samichlous zu Besuch kommt. Als er schliesslich die Kirche betrat, strahlten die Kinderaugen vor Freude. Er trug seinen traditionellen roten Mantel und seinen Bischofshut und hatte einen grossen Sack mit feinen Lebkuchen und Mandarinen bei sich. Die Kinder musizierten, sangen Lieder, sagten Versli auf und der Samichlous erzählte ihnen eine Geschichte von Ella und dem Funkelzauber.

Es war ein wunderschöner und besinnlicher Besuch des Samichlous in unserer Kirche und hat uns alle daran erinnert, warum es in der Weihnachtszeit wirklich geht – um Liebe, Mitgefühl und Grosszügigkeit. Wir sind dankbar, dass der Samichlous uns besucht hat und freuen uns schon auf seinen Besuch im nächsten Jahr.

Vor der Kirche gab es warmen Tee und Zeit für Begegnungen.

## Cäcilienverein Wünnewil singt Messe von Haydn und ehrt sechs Jubilare

Bei der traditionellen Cäciliafeier unseres Vereins sang der Chor die 7. Messkomposition «Missa brevis Sancti Joannis de Deo» von Joseph Haydn, begleitet durch die Organistin Ruth Zahno; das Solo im Benedictus sang die Sopranistin Christine Meuwly aus Flamatt.

In diesem Jahr stand die Ehrung von sechs Jubilaren und Jubilarinnen im Vordergrund der Feierlichkeiten, unter ihnen zwei Bene Merenti:

Auf vierzig Jahre Gesang können zurückblicken Isabelle Felder Oberson (Alt) und David Sansonnens (Tenor). Sie erhielten die päpstliche Verdienstmedaille Benemerenti überreicht durch die Präsidentin Doris Bucheli-Betschart.

Auf 30 Jahre Gesang blickt zurück Edith Egger (Sopran); auf 10 Jahre Vreni von Niederhäusern (Sopran) und Georg Schafer (Bass), und auf 55 Jahre Klara Schaller (Sopran)

Nach dem Gottesdienst fand das traditionelle Essen im Restaurant Die drei Eidgenossen in Bösinggen statt und der Chor sang zu Ehren seiner Jubilare ein Ständchen nach Wünschen der zu Ehrenden. Alles in allem war es ein gelungener Anlass. Schön wäre es, wenn sich durch solche Anlässe auch wieder neue Sänger und Sängerinnen angesprochen fühlten.



Bildlegende von links nach rechts: David Sansonnens, Isabelle Felder (Benemerenti), Klara Schaller (55 Jahre Gesang), Edith Egger (30 Jahre Gesang), Vreni von Niederhäusern und Georg Schafer (je 10 Jahre Gesang), Präsidentin Doris Bucheli, im Hintergrund Fähnrich Alois Dietrich

## Cäcilienchor Flamatt



Am 19. November 2023 feierte der Cäcilienchor Flamatt die «Heilige Cäcilia». An diesem speziellen Tag im Chorjahr durften wir fünf Sängerinnen für ihr jahrelanges Mitwirken danken – Silvia Gobet Ziegler (50 Jahre), Helene Rouiller (35 Jahre), Josiane Zahno (10 Jahre) und Margrit Sallin und Katharina Baldissin (beide 5 Jahre).

Wir sangen die Messe von Wolfram Menschick in der wunderschön geschmückten Kirche. Grossen Dank gilt allen Sänger/innen, der Dirigentin, Agnes Kurth und der Organistin, Darina Gilmkhanova. Bei einem gemütlichen Mittagessen im Restaurant zum Zimmermann in der Süri durften wir nach dem Gottesdienst einen wunderschönen Nachmittag zusammen verbringen.

Der nächste grössere Auftritt wird im Juni 2024 das «tuttiCanti» sein – wir freuen uns sehr auf das Fest in Wünnewil.

## Unsere Verstorbenen



### ➤ **Johann Mülhauser (Hans), Lohmatte 9**

Johann Mülhauser, oder Hans, wie ihn die Familie, seine Freunde und Bekannten nannten, wurde am 21. Januar 1934 im Chratte in der Gemeinde Plaffeien, als siebtes von acht Kindern der Familie Fridolin und Marie Mülhauser-Thalmann geboren.

Die Kindheit erlebte Hans als eine entbehrungsreiche Zeit, in welcher der Vater mit verschiedenen Hirtenschaften und Pachten versuchte, die Familie so gut wie möglich über die Runden zu bringen. Vor allem die Zeit des zweiten Weltkrieges, in welcher sein Vater als Soldat und die Brüder zum Teil als Rekruten im Dienst des Vaterlandes standen, war nicht einfach. Die Mutter musste sich allein um die Familie kümmern. Diese harte Zeit zu schaffen, war nur möglich dank vielen guten Leuten.

Die Schulzeit absolvierte Hans anfänglich im Schulhaus «Liechtana» zwischen Plaffeien und Schwarzsee und später in Plasselb. Der Begriff «Elterntaxi» existierte zu diesem Zeitpunkt noch nicht, und so musste der Schulweg bei jedem Wetter zu Fuss oder später mit dem Velo bewältigt werden.

Um für den Unterhalt der Familie einen Beitrag zu leisten, hat Hans während der Schulzeit zwischen Zollhaus und Liechtana die Post ausgetragen. Beim Gedanken, dass zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Liegenschaften mit einer Strasse zugänglich waren, kann man sich vorstellen, welche Anstrengung und wel-

cher Zeitaufwand dafür täglich aufgebracht wurde. Im letzten Schuljahr erhielt Hans sogar von Mai bis November Urlaub, um bei der Hirtenschaft und der Postverteilung zu helfen.

Im Herbst 1950 begann die Zeit von Hans als Angestellter bei einem Landwirt im freiburgischen Franex. In dieser Zeit lernte er die Französische Sprache und hat mit grossem Einsatz und aufopfernder Arbeit seinen Lebensunterhalt bestritten. Besuche und Kontakte mit seiner Familie waren sehr selten. Als er nach vierzehn Monaten zum ersten Mal mit dem Velo nach Hause konnte, musste er sich in Plaffeien zuerst erkundigen, wo die Familie jetzt eigentlich wohnt. Bedingt durch die spärlichen Verdienstmöglichkeiten des Vaters, musste die Familie über 14-mal den Wohnsitz wechseln.

1952 durfte Hans seine Berufsausbildung als Möbelschreiner bei der Schreinerei Josef Gobet in Bösinggen in Angriff nehmen. Diese Lehre hat er nach drei Jahren mit Erfolg abgeschlossen und fand eine Anstellung in Bern.

Einige Jahre später, bei der Hochzeit seines Bruders Josef, lernte er die Schwester der Braut, Kornelia Jendly (Nelly) kennen. Am 13. September 1958 heirateten Hans und Nelly und nahmen Wohnsitz in Pfaffenholz, Wünnewil. In der Zeit von 1959 bis 1964 wurden ihnen drei Söhne und eine Tochter geschenkt.

Mit ihren Ersparnissen konnten sie 1960 eine Landparzelle der Pfarrei am Pfrundweg in Wünnewil erwerben. Der damalige Kaufpreis von 4288.– Franken war für diese Zeit eine enorme Belastung und musste gut überlegt werden. Zusammen mit einem Kredit und mit grosser Hilfe der Nachbarn, konnten sie ihr gemeinsames Heim aufbauen.

Im gemeinsamen Heim am Pfrundweg haben Hans und Nelly ihre vier Kinder liebevoll grossgezogen. Während Nelly für den Haushalt zuständig war, hat Hans das Geld für die Familie verdient. Er arbeitete als Schreiner, Vorarbeiter oder Aussendienstmitarbeiter und war immer mehr in das Bauwesen involviert. Als Bauführer hat er sich ein grosses Wissen angeeignet und dieses in verschiedenen Anstellungen erweitert. Schliesslich war Hans zusammen mit zwei Freunden am eigenen

Architekturbüro, der «ASM AG» in Heitenried beteiligt, wo er jeweils die Bauführungen übernahm. Dank seinem grossen Wissen und Erfahrung war Hans immer eine beliebte Anlaufstelle, um knifflige Probleme zu lösen oder um Rat einzuholen. So etwa bei grösseren Vorhaben wie beim Bau des Hotel Primerose in Schwarzsee, dem Um- und Ausbau des Spitals Tafers oder den Restaurierungsarbeiten an der Kathedrale in Freiburg. Auch nach seiner Pensionierung 1992 wurde er immer wieder von vielen Leuten um Rat angefragt.

In seinem ganzen Leben hatte Hans immer grosses Interesse am öffentlichen Geschehen. Er amtierte von 1964–1972 als Pfarreirat der Pfarrei Wünnewil-Flamatt, von 1982–1986 als Gemeinderat und von 1986–1987 als Syndig der Gemeinde Wünnewil-Flamatt. Auch in der kantonalen Politik war er ab 1971 während zehn Jahren als Grossrat tätig. Diese Ämter haben Hans immer sehr viel Freude bereitet. Er hat die damit verbundenen Aufgaben stets als Dienst an seinen Mitmenschen betrachtet und sich entsprechend für deren Anliegen eingesetzt.

Nach seiner Pensionierung hat er das Reisen entdeckt und einige schöne Gegenden in Australien und den USA erkundet. Auch den nördlichsten Punkt von Europa, das Nordkap hat Hans besucht.

An seiner stetig wachsenden Familie mit vier Kindern, elf Gross- und elf Urgrosskindern hatte Hans sehr viel Freude und hat alle wenn immer möglich grosszügig unterstützt.

Geprägt durch seine harte Kindheit und Jugendzeit waren ihm soziale Anliegen immer sehr wichtig. Immer wieder hat er sich für Minderheiten stark gemacht und keine Möglichkeit ausgelassen, dort zu unterstützen, wo er anderen Menschen helfen konnte. Dies hat er durch sein Engagement bei politischen und gesellschaftlichen Organisationen wie beispielsweise der KAB oder dem Jakobs-Chor gezeigt. Aber auch für andere Vereine, welche das Dorfleben bereicherten, hat sich Hans gerne engagiert.

Die beiden Mehrfamilienhäuser in der Lohmatte, die er erstellt und verwaltet hat, boten einigen Mitmenschen die Möglichkeit eine

schöne und erschwingliche Wohnung zu haben.

Bedingt durch die aufkommenden Altersbeschwerden, haben Hans und Nelly im Jahr 2019 ihr Heim am Pfrundweg an die nächste Generation weitergegeben und eine Wohnung in der Lohmatte in Wünnewil bezogen. Dort durften die Beiden im Umfeld von lieben und fürsorglichen Nachbarn ihren Lebensabend geniessen. Hans hat sich liebevoll um seine Gattin Nelly gekümmert, bis Nelly, bedingt durch ihre Demenz-Erkrankung, ins Pflegeheim umziehen musste.

Nach dem Hinschied von Nelly anfangs Juni 2023, konnte Hans mit seiner Familie und seinen Kollegen, u.a. beim Jassen und Spazieren, eine schöne Zeit erleben, bis sich auch bei ihm gesundheitliche Beschwerden zeigten. Die Krebsdiagnose und der anschliessende Spitalaufenthalt haben aufgezeigt, dass Hans stete Betreuung benötigte. Diese hat er im Alters- und Pflegeheim Bachtela in Bösinggen gefunden, wo er sich wohlfühlte und fleissig besucht wurde.

Der stetig wachsende Krebs-Tumor im Kopf hat in der Nacht auf den 28. November 2023 einen Anfall ausgelöst, der einen Tag später zum Tode führte. Und so ist er am 29. November im Beisein seiner Familie friedlich entschlafen.

Wir sind sehr dankbar für all das Gute und Liebe, das wir von Dir erfahren durften.

Deine Familie

### ➤ Aloisia «Wisi» Krauer, Schlösslistrasse 3

Wisi, wie wir sie liebevoll nannten, wurde am 22. März 1942 geboren. Mit elf Jahren kam sie nach Wünnewil und lebte fortan im Kinderheim, das von den zwei Schwestern Marie und Klara Käser, betreut wurde. Sie wurden zum Mutterersatz für Wisi. Als sie älter wurde, war sie für's Mueti eine gute Unterstützung im Haus und Garten. Wisi besuchte gerne und regelmässig mit Mueti und Klara den Gottesdienst in



Wünnewil. Sie war eine sehr bescheidene, lebenswerte, hilfsbereite und dankbare Frau und bei den Dorfbewohnern bekannt und beliebt. Sie war stets gut gelaunt und dankbar für jeden lieben Blick und jedes liebe Wort.

Wisi wurde von den Dorfbewohnern oft mit Schokolade beschenkt. Diese stapelte sich in ihrem Schrank und voller Stolz zeigte sie uns Kindern ihre Reserven. Hie und da kamen auch wir in den Genuss dieses Stapels.

Als Nachbarn dieses Kinderheims kannten wir Wisi gut. So entstand eine nähere Beziehung zu ihr und sie war somit auch ein Teil unserer Familie.

Als Mueti und Klara gestorben waren, haben unsere Eltern Wisi ein neues Zuhause gegeben. Besuchten wir mit unseren eigenen Kindern unsere Eltern, erfreute sich Wisi an unserem Nachwuchs. Wisi liebte kleine Kinder.

Doch auch unsere Eltern wurden älter und die Kräfte liessen nach. Deshalb suchten sie schweren Herzens für Wisi ein neues Zuhause, zuerst in Bösinggen und später in Schmittgen, im Pflegeheim Sonnmatt, wo sie die letzten acht Jahre liebevoll betreut wurde. Unsere Eltern besuchten Wisi so oft es ihnen möglich war. Hier fühlte sich Wisi wohl, nahm an allen Aktivitäten teil, half beim Rüsten von Gemüse, strickte viel, spielte gerne mit anderen Bewohnern Karten oder unterhielt sich mit ihnen, hörte gerne volkstümliche Musik, ging draussen spazieren und besuchte regelmässig den Gottesdienst im Dorf.

Letzten Freitag, 1. Dezember 2023, hat ein gültiges, liebevolles, aber müdes Herz aufgehört zu schlagen.

Wir wünschen dir, Wisi, eine gute Reise und ein baldiges Wiedersehen mit deinen Lieben, die dir vorausgegangen sind: Mueti, Klara, Mama und Papa. Du warst für uns ein ganz besonderer Mensch und hast unser Leben bereichert. Schön, dass du ein Teil unseres Lebens gewesen bist.

Schafers Mitleni

## Buch des Monats



Günther Klempnauer, einer der erfolgreichsten christlichen Journalisten unserer Zeit, hat über 50 Jahre hinweg mit zahlreichen bedeutenden Persönlichkeiten gesprochen: christliche Politiker wie Otto von Habsburg oder Joachim Gauck, gläubige Psychologen, Philosophen oder Physiker wie Carl Friedrich von Weizsäcker oder Horst-Eberhard Richter, Publizisten und Prominente aus Kirche und Kultur – Mutter Teresa, Abt Notker Wolf, Chiara Lubich u.v.m. In diesem Buch zieht er nun die Bilanz aus den Gesprächen. Welche Botschaften haben die interviewten Jahrhundertzeugen für uns, für heute? Sie alle wissen, was im Leben wirklich zählt und sprechen offen von ihrem Glauben und von Gott, der sie durch Höhen und Tiefen, Erfolge und Krisen getragen hat. Ein Buch voller persönlicher Zeugnisse, das Aufwind und neuen Schwung für die Zukunft gibt.

- 25 Christen, die die Welt verändert haben
- Gespräche über die grossen Fragen nach Gott und dem Sinn des Lebens
- Schlagworte: Ratgeber Lebensführung allgemein / Persönliche religiöse Zeugnisse und inspirierende Populärwerke / Ratgeber / Lebenshilfe / Alltag / Lebensführung / Persönliche Entwicklung / Christentum / Glaube / Bekenntnis / Hilfe / Selbsthilfe und Persönlichkeitsentwicklung

benno Verlag

248 Seiten, Abbildungen: durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

## Dealing with uncertainty – ein Dialog in Europa

35 Personen zwischen 18 und 60 Jahren verbringen gemeinsam im Sommer 2023 eine Woche in Slowenien. Interdisziplinär nähern sie sich dialogisch dem Thema «Umgang mit Unsicherheit».

Im Vorfeld der Reise tausche ich mich mit jungen Erwachsenen aus meinem Umfeld aus, alle finden das Thema sehr anregend und wesentlich. Leider sind sie schon anderweitig engagiert. So reise ich alleine nach Slowenien. Ich bin als Referentin eingeladen. Am ersten Abend treffen sich 35 Teilnehmende aus 13 europäischen Nationen ein erstes Mal. Ich bin unheimlich gespannt. Was wird diese Woche alles geschehen? Ich nehme es vorneweg; die Sommerakademie wurde ein voller Erfolg. Noch Monate später bin ich hell begeistert. Woran liegt das?

### Partizipation

Junge Erwachsene haben das Thema festgelegt, den Durchführungsort bestimmt, die Moderation gestaltet. Sie erhielten, wo nötig Unterstützung von «ganz» Erwachsenen.

### Themenwahl

Es brauchte Mut, sich dem Thema «Unsicherheit» auszusetzen und anzunähern. Das Thema ist hoch aktuell, liegt überall in der Luft, Stichworte Klimakrise, Krieg; es betrifft alle, unabhängig von der Lebenssituation und dem kulturellen Hintergrund.



Atelier Theater

### Interdisziplinarität

Fachpersonen aus Wissenschaft, Kunst, Kultur, Politik und Religion brachten thematische Inputs ein, die auf unterschiedlichste Weise reflektiert wurden, generationenübergreifend, in Zweiergesprächen, in theoretischen und praktischen Ateliers. So sahen wir in einer Doku, wie Jugendliche mit dem Medium Tanz ihre Gedanken zum Klima in Bewegung umsetzten. In meinem Atelier erfuhren die Teilnehmenden am Beispiel der Bäume, dass Natur generell Unsicherheit bedeutet, und diese das treibende Moment für Veränderung ist. Ein Referat mit theologisch, historischem Hintergrund zeigte auf, dass Spiritualität hilft, eigene Unsicherheiten auf etwas Grösseres auszurichten.

### Was nehme ich mit für die Juseso Deutschfreiburg?



Gruppenfoto

Die oben genannten Punkte sind die Grundlagen für gelingende Jugendarbeit mit jungen Erwachsenen. Die Woche wurde zu einem Highlight dieses Jahres. Sie regt mich zum Nachdenken an, wie etwas Ähnliches in unserer Region umgesetzt werden kann. Vielleicht etwas weniger philosophisch, etwas mehr handlich. Klar ist, in zwei Jahren gibt es wieder eine europäische Sommerakademie. Und sollte ich wiederum eingeladen werden, dann gehe ich hin!

Monika Dillier, Leiterin der Fachstelle Jugendseelsorge



**Fachstelle Katechese**

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

**Besuch in der Synagoge Bern – Auf den Spuren unserer Wurzeln** am Mittwoch, 10. Januar 2024, 14.15 bis ca. 16.00 Uhr, Jüdische Gemeinde Bern, Kapellenstrasse 2, 3011 Bern; Kosten: CHF 40.–.

**Klimagerechtigkeit jetzt! – Das Klimadinner Impulsveranstaltung Ökumenische Kampagne 2024** am Mittwoch, 24. Januar 2024, 17.00 bis ca. 19.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; keine Kosten; Anmeldung bis 8. Januar 2024 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Bilderbuchstunden – Weiterbildung über das Vorlesen, Betrachten und Erzählen der neuesten Bilderbücher** am Montag, 5. Februar 2024, 16.30 bis 18.30 Uhr, PH Freiburg, Murtengasse 34, 1700 Freiburg; Kosten: CHF 40.–; Anmeldung: bis 22. Januar 2024 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Katholisch mal anders – Kurs über die mit Rom unierten Ostkirchen** am Mittwoch, 6. März 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Nazar Zatorsky; Kosten: CHF 40.–; Anmeldung bis 21. Februar 2024 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Nur ganz wenige! Oder etwa doch nicht? – (Unbekannte) Frauen und Mädchen in der Bibel** am Mittwoch, 20. März 2024, 14.00 bis 17.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Moni Egger; Kosten: CHF 40.–; Anmeldung bis 6. März 2024 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)



**Fachstelle Jugendseelsorge**

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch/juseso

**Zweiter und dritter Leiter/innenkurs – Jugendliche auf die Leitung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen vorbereiten** am Sonntag, 4. Februar 2024 und 17. März 2024, 13.00 bis 17.00 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg; keine Kosten



**WABE – Wachen und Begleiten**

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

**Trauercafé** am Sonntag, 14. Januar 2024, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Chiara Bovigny, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19 [kommunikation@kath-fr.ch](mailto:kommunikation@kath-fr.ch)

**Fachstelle Bildung und Begleitung**

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch

**Frauen-Zmorge – eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück** am Dienstag, 13. Februar 2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.–; weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)



**Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBs)**

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35  
www.kath-fr.ch

**Disco für alle – mit und ohne Handicap – Gemeinsam tanzen in der Fasnachtsdisco macht Spass** am Samstag, 3. Februar 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Horiastrasse 1, 3186 Düdingen; Kosten: CHF 5.–; keine Anmeldung



**Adoray Freiburg**

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** für alle Generationen am Sonntag, 7. Januar 2024, 4. Februar 2024 und 3. März 2024, 18.00 bis 19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten

**Adoray Lobpreisabend / open Adoray** – Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am Sonntag, 14. und 28. Januar 2024, 11. und 25. Februar 2024, 10. und 24. März 2024, 19.30 bis 20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg



Bild von Karln Bovigny-Ackermann

Wir wünschen allen Leser/innen in Deutschfreiburg ein frohes und gesundes Neues Jahr!

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarrbeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent Ansprechperson Flamatt	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.talpas@pfarrei-wuefla.ch	031 741 06 24
Claudia Schwab Pfarrreiseelsorgerin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Brugerastrasse 14, Düdingen	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b>	<b>Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr</b> <b>Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil</b> <b>pfarramt@pfarrei-wuefla.ch</b>	<b>026 496 11 38</b>
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarrreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neueneegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-wuefla.ch](http://www.pfarrei-wuefla.ch).